

ATOMMÜLL GEFAHR FÜR DIE ZUKUNFT ?!

TEIL
⑥

QUELLE: SPIEGEL

„Standort-Entscheidung“ für den geplanten Atompark treffen.

In engerer Wahl, obwohl laut Albrecht „noch über den einen oder anderen Standort“ Informationen eingeholt werden müßten, stehen nach wie vor Salzstöcke bei Aschendorf im Emsland, im Lichtenmoor bei Nienburg und bei Unterlüß in der Lüneburger Heide.

Die Gefährdung, die mit solch einer Anlage verbunden wäre, wird von den Energiezeugern und den meisten Experten äußerst gering veranschlagt. Unter normalen Bedingungen, Ausnahmefälle wie Erdbeben und Flugzeugabstürze inbegriffen, ist die Anlage „sicher“ — so das fast schon imaginäre Schlüsselwort, mit dem Politiker und Verwaltungsinstanzen ihre Entscheidungen und Genehmigungen abstützen.

„Die führenden ‚Industrie-Nationen‘, so der US-Senator Stuart Symington, „exportieren Atomtechnologie, als handele es sich um Weizen, Sojabohnen oder Karotten.“

Die Bundesrepublik ist, im Reaktorgeschäft mit Brasilien, vorneweg: Die Deutschen sind die ersten, die sich vertraglich verpflichtet haben, in ein Land der Dritten Welt nicht nur Kraftwerkanlagen, sondern alle Stationen des sogenannten Brennstoffzyklus zu liefern.

„Ich betrachte es nicht als meine Aufgabe, die *Wahrscheinlichkeit* eines solchen Unfalls zu bestimmen“, erklärte der kalifornische Physiker und Strahlenmediziner Professor John W. Gofman; aber die *Wirkungen* wolle er einmal ausmalen.

Gofman, langjähriges Mitglied der amerikanischen Atomenergiebehörde (von der er sich aus Protest gegen Sicherheitsmängel trennte), bezog sich in einem Buch, das demnächst erscheint, auf die Situation speziell in der Bundesrepublik*.

Der Wissenschaftler geht hypothetisch davon aus, daß, etwa durch einen

Sabotageakt mit Sprengstoff, nur „ein Prozent des Inventars einer Wiederaufbereitungsanlage in die Atmosphäre gelangt“. Weitere Annahme: Es herrscht Nordwind, 31 Stundenkilometer.

Dann wäre, so Gofman — angenommen, die Wiederaufbereitungsanlage stünde in Niedersachsen —, der radioaktive Auswurf schon am nächsten Tag über dem 750 Kilometer entfernten Ulm. Radius der strahlenden Wolke: etwa 165 Kilometer. Gofman: „Das heißt, daß die Städte Stuttgart und München voll von der radioaktiven Wolke erfaßt werden.“

Würde nun, bei entsprechender Wetterlage, die Wolke über Süddeutschland abregnen, so wären die Bewohner des betroffenen Gebiets jeweils alle 4,5 Stunden einer Strahlendosis ausgesetzt, die sonst als jährliche Höchstbelastung gilt. Das aber würde bedeuten, „da solche Strahlenaussetzung für die Bevölkerung nicht tolerierbar ist“, daß die Städte Stuttgart, Heilbronn, Nürnberg, Ulm und München, daß überhaupt „alle Menschen in einem Umkreis von 165 Kilometer um Ulm“ evakuiert werden müßten.

* Holger Strohm (Herausgeber): „Schnelle Brüter und Wiederaufbereitungsanlagen“. Reihe Politische Ökologie, Band 7. Verlag Assoziation, Hamburg: 130 Seiten; 8 Mark.

-----Defizit-----
Schon wieder eine Verrechnung. Das Defizit beträgt nicht nur 11.-- sondern 26,50. Wir bitten um Entschuldigung.

-----Spenden-----
sozusagen als Weihnachtsgeschenk erhielten wir spenden im Total von 12.70 Fr.(!). Das teilt sich so aus:
Frau Odermatt 5.--
Herr Ulrich 5.--
Frau Schilling 2.70

Wir danken vielmals den ehrbaren Spendern.
Die Redaktion

-----Bilanz 1976-----
Letztes Jahr erschiene
33 GARTE ZITIG Nummern
Mit einem Total von 33½
KK Seiten schrieben wir:

- Fussball 2112 Zeilen
- Tischfussball 708 Zeilen + 1 Gr. Bild
- Internes 658 Zeilen
- Olympiade 449 Zeilen
- Erfindungen 350 Zeilen
- Atomüll 347 Zeilen / 3 Gr.
- 7Kl. Bilder
- Witze (inkl. Marsies) 345 Zeilen
- Inserate vor 60 J. 302 Z.
- Inserate 163 Zeilen
- Anderes 36 Zeilen
- Kuzz und Gut 5470 Zeilen + 4Gr. Bilder + 7Kl. Bilder.
- Das Papier der GARTE ZITIGEN wäre 2040 2cm² gross Das sind 2040 2m².
- Die Wettbewerbsresultate kommen erst in der nächsten Nummer

Es guets
News 1977



SCHWACHRADIOAKTIVER MÜLL
(Radioaktivität bis maximal 1 Curie pro Kubikmeter)
Hierzu gehört fast alles, was während der Produktionsprozesse mit Radioaktivität auch nur entfernt in Berührung kam, beispielsweise Transportbehältnisse, Werkzeuge und die Schutzkleidung der Arbeiter. Je Tonne Brennstoff fallen bis zu 100 Kubikmeter schwachaktiver Müll an. Diese Abfälle und

--- in der nächsten Nummer ---
ATOMMÜLL Teil ⑥
WETTBEWERB DER FELLER Resultate

GARTE

Inseratenpreis pro cm-Spalte
Schon gedruckt -.01 Mit Vorlage
-.05 Ohne Vorlage (Spezial-.15) -.10
Annahmeschluss: MO vor Erscheinungstag
2. Jahrgang

Erscheint wöchentlich, normalerweise
Mittwochs. Redaktion, Abonementen- und
Inseratannahme und Druckerei: Matthias
Bürcher Freiestr. 29 Tel.: 01/340132
Abonementspreis: monatlich 1.10 (Post 3.10)
Bei 12 (Post 30)
Stück Annahme 1 Gr.
atis.

ZITIG

DIE GARTE ZITIG ERSCHEINT ALS ORGAN DER MAMO BUEHNE 30
1
(34)